

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 03/15-19) des**  
**Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 11.11.2015**  
**Ort: Mensa der Grundschule Oderstraße, Oderstraße 75, 28199 Bremen**  
**Beginn: 18.00 Uhr** **Ende der Sitzung: 21.15 Uhr**

**Anwesend:** Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Tabea Feix, Ulrike Heuer, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Anna Möller, Rainer Müller, Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck, Britta Schmidt (b. M.)

**Referent\_innen/Gäste:** Fr. Jendrich, Hr. Stoessel (Senatorin für Kinder und Bildung/SfKB, zu Top 4), Vertreter\_innen der Einrichtungen und der Antragsteller sowie interessierte Bürger\_innen

**Vorsitz:** Annemarie Czichon

**Protokoll:** Michael Radolla, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

### **Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung**

Das Ortsamt bittet um Ergänzung um einen neuen TOP „Planungen für die Allgemeinen Berufsschule (ABS) – Dependance in der Valckenburghstraße“ (neu Top 4) sowie die Aufnahme von zwei weiteren Globalmittelanträgen (Künstlerhaus und BRAS) unter Top 6 und berichtet, dass die bisherigen TOPE 6 + 7 nach beiratsinternen Absprachen zu späterem Zeitpunkt befasst und von der TO der heutigen Sitzung gestrichen werden sollen.

**Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt.**

### **Top 2 – Genehmigung des Protokolls Nr. 02/15-19 vom 08.10.2015**

**Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.**

### **Top 3 – Aktuelle Situation an der Grundschule Oderstraße (keine Schulsozialarbeit u.a.)**

Der Vertreter der Piratenpartei, zugleich Elternvertreter an der Schule, erläutert die aktuelle Schulsituation, in der sich das Fehlen der Schulsozialarbeiterstelle erheblich negativ auswirke. An der Schule bestehe neben den Regelaufgaben nach wie vor ein großer Bedarf an zusätzlichen Förderangeboten für Kinder und Elternarbeit. Es sei aus seiner Sicht auch fraglich, ob die bei Beendigung der Schulsozialarbeit zugrunde gelegten Sozialindikatoren heute noch zum selben Ergebnis führen würden. Er beantrage eine Beschlussfassung des FA zur Wiedereinrichtung einer Schulsozialarbeiterstelle (→ Anlage 1).

Dazu ergänzt die Vorsitzende, dass dem FA bereits seit über einem Jahr ein Antrag der Grundschule Karl-Lerbs-Straße zum gleichen Sachverhalt vorliege. Der Beirat habe seinerzeit vor einer weitergehenden Befassung die ressortseitig angekündigte Überarbeitung der zugrunde liegenden Sozialindikatoren abwarten wollen, die derzeit offenbar noch nicht abgeschlossen sei.

Der Ausschusssprecher erinnert an die seinerzeitigen Diskussionen im FA und betont erneut, dass ein Bedarf für derartige Stellen seines Erachtens allgemein anerkannt sei. Aufgrund der Haushaltssituation sei es aber schon als Erfolg zu werten, das Volumen der Sozialarbeiterstellen im vergangenen Jahr zumindest erhalten zu haben. Die Verteilung auf die Schulen habe der FA versucht, anhand der Sozialindikatoren kleinräumig zu überprüfen – offensichtliche Ungerechtigkeiten hätten dabei nicht festgestellt werden können.

Die Vertreterin des Bildungsressorts berichtet, dass es angesichts der Integration und Beschulung von Flüchtlingen neue Überlegungen zur Ausweitung der Sozialarbeiterstellen gebe, entsprechende Haushaltsanträge seien ressortintern vorbereitet. Auch aus fachlicher Sicht sei – mit Ausnahme weniger Schulen – jeweils eine Schulsozialarbeiterstelle pro Schule anzustreben. Letztlich müsse hier aber der Haushaltsgesetzgeber politisch entscheiden.

#### **Beschluss:**

**Aufgrund der uns vorliegenden Beschreibung der Situation an den Grundschulen Oderstraße und Karl-Lerbs-Straße in unserem Stadtteil wird die Notwendigkeit von zusätzlichen Sozialarbeiterstellen deutlich.**

**Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, hierfür entsprechende Stellen zu schaffen.**

(einstimmig, 7 Ja-Stimmen)

Der Vertreter der Piratenpartei erklärt seinen Antrag daraufhin insoweit für erledigt.

#### **Top 4 – Planungen für die Allgemeinen Berufsschule (ABS) – Dependance in der Valckenburghstraße**

Die Vertreter\_innen des Bildungsressorts stellen die Arbeit der Allgemeinen Berufsschule (ABS) vor und erinnern an die bisherige Beschlusslage zur Dependance der ABS an der Valckenburghstraße, nach der ein Umzug an die Theodor-Billroth-Straße in Kattenturm vorgesehen gewesen sei. Aufgrund der nun notwendigen Nutzung des dortigen Gebäudes für die Beschulung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen solle die damalige Planung nun den Realitäten angepasst werden, auch um die Voraussetzungen für erforderliche Umbauten an der Theodor-Billroth-Straße zu schaffen. Dazu sei in Kürze ein Beschluss der Bildungsdeputation vorgesehen.

Der Schulleiter der Wilhelm-Kaisen-Schule (WKS) erklärt in diesem Zusammenhang, dass die Schule seit Jahren intensiv um Werkräume kämpfe. Derzeit gebe es lediglich Provisorien mit erheblich angegriffener Bausubstanz. Großer Wunsch sei zudem die Errichtung eines Bildungscampus mit der zusätzlichen Ansiedlung einer Grundschule auf dem Gelände. Eine Aufnahme in das Senatsbauprogramm würde eine Umsetzung der vorgenannten Notwendigkeiten bzw. Überlegungen entsprechend erleichtern.

Die Vertreter\_innen des Bildungsressorts ergänzen dazu, dass es im Rahmen der Schulstandortsplanung für eine Langfristplanung (10 Jahre) durchaus Signale in eine solche Richtung gebe. Unter Berücksichtigung verschiedener Bauvorhaben im näheren Umfeld (z.B. Gartenstadt Werdersee) und dem daraus resultierenden Bedarf für einen zusätzlichen Grundschulstandort in diesem Bereich gebe es die Möglichkeiten eines Neubaus oder der Stärkung eines bereits bestehenden Standorts. Dies könnte, auch unter weiterer Berücksichtigung der bereits angesprochenen Unterbringung eines Jugendprojektes in der ehemaligen Hausmeisterwohnung, dann auch eine Umsetzung am derzeitigen Standort der WKS sein. Die Abstimmungen des Bildungsressorts mit Immobilien Bremen zum Senatsbauprogramm würden Ende November/Anfang Dezember stattfinden.

Der Ausschusssprecher macht abschließend deutlich, dass sich in der Deputationsvorlage der Wunsch des Beirates zur Stärkung des WKS-Standortes widerspiegeln sollte. Darüber hinaus erwarte der Beirat eine Beteiligung am Gesamtprozess der Schulstandortsplanung.

#### **Beschluss:**

**Der Beirat Neustadt nimmt die dargestellten Planungen für die Allgemeine Berufsschule zur Kenntnis und erwartet daneben eine Standortstärkung für die Wilhelm-Kaisen-Oberschule mit der Ansiedlung eines Jugendprojektes in der ehemaligen Hausmeisterwohnung sowie der Prüfung eines Grundschulstandortes auf dem dortigen Gelände.**

(einstimmig, 7 Ja-Stimmen)

#### **Top 5 – Perspektivplanungen und Standortsuche zur Umsetzung des U6-Ausbaukonzeptes 2019/20**

Der Ausschusssprecher erklärt, ausgehend vom o.g. Ausbaukonzept<sup>1</sup> ergebe sich für die Neustadt ein mittelfristiger Bedarf von rund 400 zusätzlichen Plätzen im U6-Bereich.

Für folgende Standorte gebe es bereits Planungen bzw. konkrete Umsetzungen:

- Quartierszentrum Huckelriede (in Bau, Eröffnung zum Kita-Jahr 2016/17)
- Stadtwerder (in Bau)
- Hohentor (in Bau, Eröffnung auf März 2016 verschoben)
- Gartenstadt Werdersee (abhängig vom weiteren Projektverlauf)
- Gelände Schulzentrum Delmestraße (Planung)
- Neustadtswall (Erweiterung)
- Nutzung der Container am Neustadtswall (als Ausweidlösung)

Diese bisherigen Überlegungen würden allerdings mit Blick auf den dargestellten Bedarf nicht ausreichen. Unter dieser Prämisse müsse daher innerhalb des Stadtteils nun ggf. auch eine Neubewertung verschiedener Flächen (z.B. Spielplatz Tieckstraße, siehe Top 6.2) erfolgen. Er schlage daher vor, in Kürze noch einmal mit Schulen, Kitas und Elternvertretern zusammen zu kommen und das Thema auf den konkreten Bedarf zuzuspitzen. Anfang des neuen Jahres sollte dann ein gemeinsamer Termin mit den Ressorts Kinder und Bildung sowie Bau stattfinden.

Die Vorsitzende ergänzt, seitens der Dr. Hübötter Grundstücks AG gebe es zudem ein Angebot an einige Träger zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung von Kita-Bauten. In diesem Zusammenhang sollen auch Gespräche mit den Beiräten stattfinden.

Eine solche Vorgehensweise wird seitens der Ausschussmitglieder unterstützt, die Anbahnung eines solchen Gespräches soll angestrebt und die Thematik im Rahmen der anstehenden Ausschussklausur vertieft werden.

---

<sup>1</sup> [http://www.kinderbetreuungskompass.de/cms/20150220\\_U6-Ausbaukonzept\\_zum\\_KGJ2019-20.pdf](http://www.kinderbetreuungskompass.de/cms/20150220_U6-Ausbaukonzept_zum_KGJ2019-20.pdf)

## Top 6 – Globalmittelanträge

**6.1 Kulturschmiede e.V., Modernisierung der Technik im Schnürschuh-Theater, Antragssumme: 3.000,00 €**

**Beschluss: Verweis in den Beirat (19.11.2015).**

**6.2 Initiativberatung/Amt für Soziale Dienste, Umgestaltung 1. BA Spielplatz Tieckstraße, Antragssumme: 5.000 €**

**Beschluss: Verweis ins Haushaltsjahr 2016**

Der Beirat bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, möglichst zeitnah zu prüfen, ob das Gelände des Spielplatzes „Tieckstraße“ – unter Erhalt von öffentlich zugänglichen Spielplatzflächen – als möglicher Standort für eine neu zu errichtende Einrichtung für die Kindertagesbetreuung in Frage kommt.

**6.3 Bremer Ruder-Club HANSA e.V., Anschaffung eines Gig-Vierers mit Steuermann, Antragssumme: 3.000,00 €**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln. (einstimmig)**

**6.4 Kita Matthias Claudius, Trägerkonstruktion zum Einhängen für Schaukelelemente, Antragssumme: 2.456,35 €**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) lehnt den Antrag ab. (einstimmig)**

**6.5 Stadt-Land Ökologie e.V., Internationale Begegnung und soziales Lernen in der Gartenstadt Süd, Antragssumme: 4.910,00 €**

**Beschluss: Verweis ins Haushaltsjahr 2016**

**6.6 N. Hirschmann u.a., „Lichter der Neustadt“ (Alternativer Weihnachtsmarkt), Antragssumme: 3.500,00 €**

**Beschluss: Der Beirat Neustadt (Fachausschuss Soziales und Bildung) bewilligt 3.500,00 € aus Globalmitteln. (einstimmig)**

**6.7 Kulturküche e.V., Einrichtung für die Kulturküche, Antragssumme: 3.889,00 €**

**Beschluss: Verweis in den Beirat (19.11.2015).**

**6.8 Künstlerhaus Bremen e.V., Workshops für Schüler\_innen der OS am Leibnizplatz, Antragssumme: 550,00 €**

**Beschluss: Verweis in den Beirat (19.11.2015).**

**6.9 BRAS e.V. (Rosencafé im Haus Neuenland), BRAVA Kinderfrühstücksclub, Antragssumme: 3.000,00 €**

**Beschluss: Verweis in den Beirat (19.11.2015).**

## Top 7 – Verschiedenes ./.

---

Rainer Müller  
Ausschusssprecher

Annemarie Czichon  
Vorsitz

Michael Radolla  
Protokoll

Bremen, 09.11.15

**Betr.: Antrag zum Tagesordnungspunkt „Aktuelle Situation an der Grundschule Oderstraße (keine Schulsozialarbeit u.a.)“ der FA Sitzung „Bildung und Soziales“ des Beirates Neustadt 11.11.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gilt als allgemein anerkannt, dass schulsozialpädagogische Arbeit nicht nur in sozial benachteiligten Stadtteilen ein hoher sozialintegrativer Stellenwert zukommt. Bei individuellen und sozialen Problemlagen können dafür ausgebildete Fachkräfte direkt vor Ort intervenierend und unterstützend tätig werden. Darüber hinaus leisten sie konkrete soziale und kulturelle Integrationsarbeit.

Die Grundschule Oderstraße als offene Ganztagschule muss seit dem Sommer 2014 ohne Schulsozialarbeit auskommen. Nach Auffassung der Bildungsbehörde bestehe auf Grund eines sich positiver darstellenden Sozialindex dafür kein Bedarf mehr.

Bis dahin trug die Arbeit der Schulsozialarbeiterin (1/3 Stelle) in wesentlichem Maße dazu bei, dass die Schule nach „schwachen“ Jahren in Bezug auf die Schulanwahl, eine positive Wende einleiten konnte. An der Schule Oderstraße stellte diese Arbeit einen zentralen Baustein im spezifischen (systemische) Bildungskonzept dar. Zum Aufgabenfeld zählten u.a. folgende Tätigkeiten:

- Koordinierungs – und Kontaktstelle im vielfältigen Förder- und Forderangebot der Schule.
- Enge regelmäßige Betreuung (Beratung, Gespräche, Begleitung zu Ämtern und Unterstützungseinrichtungen).
- Initiieren und Vermitteln von therapeutischen Maßnahmen, Vermitteln zwischen Eltern und Lehrkräften und bei Schulübergängen.
- Beratung von Lehrkräften und SchülerInnen, die selber um Unterstützung bitten.

Mit ihrem hohen Engagement leistete die Schulsozialarbeiterin einen konkreten Beitrag um die Korrelation von Armut und Bildung zu überwinden. Ca. 1/3 der Kinder, die die Grundschule Oderstraße besuchen leben in Familien, die auf staatliche Sozialleistungen angewiesen sind.

Mit dem Schuljahreswechsel 2015 ist die Anzahl der SchülerInnen von 183 auf 231 gestiegen. Davon sind 141 Kinder in der Ganztagsbetreuung. Die Schule wird damit in räumlicher wie (sozial) pädagogischer Hinsicht an ihre Kapazitäts- und Belastungsgrenzen geführt. Darüber hinaus wird es zunehmend erforderlich, Kinder von Geflüchteten in den (regulären) Schulbetrieb zu integrieren (11 Kinder sind z.Z. in den Vorkursklassen).

Die Schulleitung, Lehr-und Hilfskräfte und unterstützende Eltern haben in den letzten eineinhalb Jahren ihr Möglichstes getan, um den Verlust der Schulsozialarbeiterin aufzufangen. Die sich derzeit darstellende Situation erfordert allerdings dringend, die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachkraft, um die sozialintegrative und pädagogische Qualität der Schule aufrecht erhalten zu können.

Die Wiedereinrichtung einer SchulsozialarbeiterInnenstelle an der Grundschule Oderstraße sollte nicht zuletzt als wichtiger Beitrag zur Ermöglichung sozialer Teilhabe bzw. der Gewährleistung von Bildungschancen für Kinder und Familien im Stadtteil begriffen werden. Damit würde einer sozialen Polarisierung im Stadtteil vorgebeugt und ein nachhaltiger Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung der Neustadt und Bremens insgesamt geleistet.

### **Antrag**

**Der Beirat Neustadt möge beschließen:**

**Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für „Kinder und Bildung“ zur Wiedereinrichtung einer SchulsozialarbeiterInnenstelle (Vollzeit) an der Grundschule Oderstraße auf.**

Gunnar Christiansen (Piraten)